

Dezember 2018 / Januar 2019

Unsere Kirche



Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden Mistelgau und Glashütten



WIR SIND FÜR SIE DA:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mistelgau (1. Pfarrstelle)

Vertretung: Dr. Christian Pohl Bürozeiten: Mi. 15 – 16 Uhr,

Tel. Notfall:0921-1634954, E-Mail: pfarrerpohl@gmail.com, freier Tag: Dienstag

Kontakt: Pfarrbüro, Schulstr. 13, 95490 Mistelgau, ☎ 09279 1711

Fax 971073; E-Mail: pfarramt.mistelgau@elkb.de

Internet : www.kirche-mistelgau-glashuetten.de

Sprengel 3. Pfarrstelle

Pfarrer Ekkehard de Fallois, ☎ 09201 95216

Pfarramtssekretärin, Charlotte Bernreuther Mo+Fr 9.00 – 12.30 Uhr, Mi 14 – 17.30 Uhr

Kirchenvorstand: Vertrauensmann Friedrich Rupp, ☎ 379

Kirchenpflegerin: Kerstin Stielow, ☎ 1255

Mesnerinnen: Marie Teufel, ☎ 1425, Yvonne Schneider ☎ 977490 (Mistelgau);

Birgit Bursian, ☎ 923180, Manuela Wascher, ☎ 755 (Tröbersdorf);

Evangelische Kindertagesstätte Schatzinsel, ☎ 1322

Diakoniestation Eckersdorf: ☎ 0921 73730

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Glashütten (2. Pfarrstelle)

Pfarrerin Stefanie Krauß, A sternweg 6, 95496 Glashütten, ☎ 09279 9714955

E-Mail: krauss-steffi@web.de

Freie Tage: Mo ganzer Tag

Kirchenvorstand: Vertrauensfrau Roswitha Herath, ☎ 454

Kirchenpfleger Edgar Ollraun, ☎ 703

Mesnerin: Michaela Schoberth ☎ 0170 8424591

GRUPPEN & KREISE:

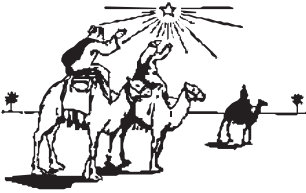
Frauenkreis Mistelgau , 3-wöchig, Mittwoch, 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Kontakt: Erna Meyer, ☎ 669	Frauenkreis Glashütten , 14-tägig, Donnerstag, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus, Kontakt: Angelika Glamsch ☎ 1431
Seniorenkaffee Mistelgau , monatlich, Samstag, 15 Uhr im Gemeindehaus, Kontakt: Renate Pfaffenberger ☎ 9569	Seniorencafe Glashütten , monatlich, Samstag, 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Kontakt: Betty Wagner ☎ 341
Kirchenchor Mistelgau , Dienstag, 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Chorleiter Reinhard Reuschel, ☎ 1850	Beerdigungschor Glashütten , 14-tägig nach Absprache, Montag 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Chorleiterin Renate Kolbe, ☎ 1555
Posaunenchor Mistelgau , Dienstagabend im Gemeindehaus, Chorleiter Helmut Pfaffenberger, ☎ 588; Obmann Fritz Fichtel ☎ 9771312 und Friedhelm Heilmann ☎ 8112	Gospelchor „Little Light“ Glashütten Mittwoch, 20 Uhr, im Gemeindehaus Glashütten, Chorleiterin: Frau Doerfler Kontakt: Pfarrerin Krauß ☎ 9714955
Babygruppe Glashütten , (0 bis 3Jahre): Di. und Do. wöchentlich im Wechsel, jeweils ab 15.30 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt: Simona Weidenhammer ☎ 9773779 oder 0176-64850241	Ökumenischer Gesprächskreis , 14-tägig, Donnerstag, 9.00 - 11.00 Uhr bei Renate Kolbe in Glashütten, ☎ 1555
Kindergottesdienst-Team Glashütten Treffen nach Vereinbarung	

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr und wird an alle Haushalte kostenlos verteilt.

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrerin Stefanie Krauß, Layout: Gerd Jüngling

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 04.01.2019



“Wir können den Stern wieder sehen”

Liebe Gemeinde!

“Ich kann den Weg nicht finden!” ruft der Sterndeuter, der auf dem ersten Kamel voranreitet. Ein Sandsturm hat den Weg durch die Wüste völlig zugedeckt. “Der Himmel weiß, wie wir jemals unser Ziel finden sollen. Wenn es so weitergeht, dann kommen wir niemals bei unserem Königskind an”, klagt der Sterndeuter auf dem zweiten Kamel. “Da, seht mal, der Himmel reißt auf. Ich kann den Stern wieder sehen!”, jubelt plötzlich der dritte Sterndeuter und treibt sein Kamel an. “Wir müssen nur immer dem Stern folgen, dann können wir den Weg nicht verfehlen!” Und richtig: Der Stern zeigt oben am Himmel den Männern den Weg zum Königskind in das Land Judäa.

Ein großer Stein neben ihrem Weg weist nach “Jerusalem”. “Jetzt ist der Weg nicht mehr weit”, freuen sich die Sterndeuter. “Wir müssen hier abbiegen. Jerusalem ist die Hauptstadt. Dort gibt es einen Königspalast. Wisst ihr eigentlich, was das heißt?”, fragt der erste seine beiden Freunde. “Dass dieser Weg uns direkt zum Königskind führt”, ruft der zweite Sterndeuter.

Ach, hätten sie doch lieber weiter zum Stern am Himmel geschaut anstatt auf den Boden. Sie haben den Stern schon vergessen.

Es dauert nicht lange, da reiten die Sterndeuter auf ihren Kamelen zum Stadttor hinein, bis zum Palast des König Herodes.

Doch dieser weiß nichts von einem Königskind und erschrickt: “Was, wenn die Sterndeuter recht haben? In der Bibel steht es geschrieben: “Ein helles Licht erstrahlt, ein Stern erscheint, dann wird ein besonderes Königskind geboren.“ Herodes wird ganz bleich. “Wenn das stimmt, dann ist es mit meiner Macht vorbei.” Aber das kann er nicht zulassen. Dieses Königskind muss verschwinden. Er versucht, die Sterndeuter als Spione für seine Zwecke einzuspannen.

Doch gerade noch rechtzeitig durchschauen sie den Plan des König Herodes. Die Drei haben es eilig, aus Jerusalem wegzukommen. Dabei blicken sie zum Himmel hinauf: “Der Stern! Der Stern! Wir können den Stern wieder sehen!”, rufen die Sterndeuter erfreut. Aber sie schämen sich auch. Sie haben den Stern vergessen, sind ihm nicht weiter gefolgt. Doch sie nehmen die Fährte wieder auf und lassen sich vom Stern zum wahren Königskind leiten: Jesus, dem Kind in der Krippe im Stall von Bethlehem.

(Nach einer Erzählung von Thomas Gerber)

Jesus selbst möchte in unserem Leben der Stern sein: Er begleitet und führt uns auf den richtigen Wegen in unseren Familien, auf der Arbeit, in unserem Leben. Manchmal sind wir ihm ganz nah, manchmal verlieren wir ihn aus den Augen. Gewiss dürfen wir sein, dass er immer da ist, egal wie weit weg wir von ihm sind. Wir dürfen die Fährte immer wieder aufnehmen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihre Pfarrerin Stefanie Krauß

Einladung

zu einem bunten Reigen aus der Kirchen-, Film- und
Popmusik

01.12.2018, 19.00 Uhr

St. Bartholomäus Kirche Mistelgau

Belcanto Vocale



mit dem weit über die Region hinaus bekannten
A-Cappella-Chor aus Waischenfeld unter der Leitung
von Adolf Hofmann

sowie

Markus Krauß, Trompete



Reinhold Teufel, Basstrompete

Benjamin Teufel, Orgel

Claus Wahler, Orgel

Eintritt frei – Spenden erbeten

Der Erlös dieses Benefizkonzerts kommt der veranstaltenden
Kirchengemeinde als Beitrag zur Kirchenrenovierung zu Gute.



Herzliche Einladung zum „Lebendigen Adventskalender“



An den vier Adventssonntagen wollen wir uns mit besinnlichen Erzählungen und weihnachtlichen Liedern auf die Ankunft des Sohnes Gottes vorbereiten.

In vier Häusern unserer Kirchengemeinde wird jeweils ein Fenster adventlich geschmückt. Bei Kerzenschein, Glühwein und Plätzchen wollen wir die Adventszeit besinnlicher erleben und mit Ihnen zusammen Gemeinschaft pflegen und Zeit teilen.

Sie sind alle aufs herzlichste eingeladen jeweils um 17.30 Uhr:


1. Advent, 2. Dezember: Gemeindehaus Mistelgau
2. Advent, 9. Dezember: Fam. Bär, Erlenweg 2
3. Advent, 16. Dezember: Fam. Fichtel, Engelmeß 21
4. Advent: 23. Dezember: Fam. Roder, Frankenhaag 4

Wir freuen uns!

Lebendiger Adventskalender 2018 in Glashütten

Um den Advent als besondere Zeit neu in unser Bewusstsein zu rücken, wollen wir in diesem Jahr wieder einen lebendigen Adventskalender in Glashütten durchführen.



In der Adventszeit werden abends besonders geschmückte Fenster „geöffnet“, die dazu einladen, sie sich bei einem Adventsspaziergang genauer anzuschauen. Zusätzlich hierzu finden jeweils **sonntags** und **mittwochs** bei den geöffneten Fenstern kleine Andachten mit anschließendem gemütlichem Beisammensein bei Plätzchen und Glühwein statt. Bitte  nicht vergessen!

Termine der Andachten:

- So 02.12. 17.00 Uhr Gemeindehaus Adventscafé
- 19.00 Uhr Kirche Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstands
- Mi 05.12. 18.00 Uhr Fam. Krauß, A sternweg 6
- So 08.12. 17.00 Uhr Feuerwehr
- Mi 12.12. 17.00 Uhr Grundschule
- So 16.12. 17.00 Uhr Katholische Kirche
- Mi 19.12. 18.00 Uhr Fam. Heinlein, Bayreuther Str. 38
- So 23.12. 17.00 Uhr Fam. Bursian, Waldstr. 5



Die Termine für die Fenster entnehmen Sie bitte dem separat verteilten Flyer, der auch in der Kirche und im Gemeindeshaus ausliegt sowie in den Schaukästen aushängt.

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit 2018



Die Advents- und Weihnachtszeit steht vor der Tür und so laden wir herzlich zu folgenden Gottesdiensten ein:
(eine Orientierung bietet auch der Gottesdienstkalender auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes)

Den **1. Advent** feiern wir zusammen mit Pfarrerin Stefanie Krauß und Organistin Renate Kolbe um 9.45 Uhr in Mistelgau und um 19.00 Uhr mit Abendmahl und Einführung des neuen Kirchenvorstandes in Glashütten.

Am **2. Advent** laden Pfarrer Dr. Christian Pohl und Organist Harald Gerstacker um 8.30 Uhr nach Glashütten zum Gottesdienst ein.

Um 9.30 Uhr laden Pfarrer Dr. Christian Pohl, Organist Harald Gerstacker und der Weltgebetstagschor zum Gottesdienst mit Abendmahl und Einführung des neuen Kirchenvorstandes nach Mistelgau ein.

Der **3. Advent** wird um 8.30 Uhr in Glashütten mit Pfarrer i. R. Gerhard Matthes begangen, ebenso in Mistelgau um 9.45 Uhr. Beide Male ist Claus Wahler unser Organist.

Am **4. Advent** finden in unseren Kirchengemeinden heuer keine Gottesdienste statt, nächster Tag Heiliger Abend. Herzliche Einladung zu den Lebendigen Adventskalendern.

Am **Heiligen Abend** finden in unseren Kirchengemeinden heuer wieder fünf Gottesdienste statt:

- um 15.30 Uhr in Mistelgau und um 17.00 Uhr in Glashütten. Zu beiden Gottesdiensten für **Familien** mit Krippenspiel (ohne Predigt) lädt Pfarrerin Stefanie Krauß mit Unterstützung Ehrenamtlicher sowie dem Organisten Harald Gerstacker herzlich ein. In Mistelgau wirkt auch der Posaunenchor mit.
- In Tröbersdorf wird die **Christvesper** um 19.00 Uhr von Pfarrer Dr. Christian Pohl und unserer Organistin Renate Kolbe gehalten.

- In diesem Jahr werden wieder zwei **Christmetten** angeboten: Um 22.00 Uhr in Glashütten mit Pfarrerin Stefanie Krauß und Claus Wahler an der Orgel. Ebenfalls um 22.00 Uhr feiern wir in Mistelgau die Mette mit Pfarrer Dr. Christian Pohl, unserem Kirchenchor und dem Organisten Harald Gerstacker.

Am **1. Weihnachtsfeiertag** laden wir herzlich zum Festgottesdienst mit Pfarrer Dr. Christian Pohl und Renate Kolbe an der Orgel um 9.45 Uhr nach Mistelgau ein, dabei wirkt auch der Mistelgauer Männerchor unter der Leitung von Reinhard Reuschel mit.

Die Gottesdienste am **2. Weihnachtsfeiertag** werden um 8.30 Uhr in Glashütten und um 9.45 Uhr in Tröbersdorf von Pfarrer Wolfgang Heidenreich gehalten. An der Orgel spielt Claus Wahler.

Der **Jahresschlussgottesdienst** findet um 15.30 Uhr in Mistelgau mit Pfarrerin Stefanie Krauß unter Mitwirkung des Kirchen- und Posaunenchores statt. Organist ist Harald Gerstacker.

In Glashütten laden wir zu einem ökumenischen Gottesdienst um 17.30 Uhr in die Evangelische Kirche ein. Pfarrer Thomas und Pfarrerin Stefanie Krauß halten gemeinsam diesen besonderen Gottesdienst mit Gospelchor „Little Light“.

Das neue Jahr 2019 beginnen wir gottesdienstlich am 1. Januar in Mistelgau um 15.30 Uhr mit der Organisten Claus Wahler und dem Weltgebetstagschor und in Glashütten um 17.00 Uhr. An der Orgel begleitet uns auch Claus Wahler.

Beide Gottesdienste werden von Pfarrer i. R. Matthes gehalten.

Rockenstuben

Wir treffen uns vierzehntägig, Donnerstag-abends (siehe Terminliste unten) ab 19:30 Uhr im ev. Gemeindehaus in Mistelgau. Wir möchten gerne Frauen ansprechen, die gerne zum Reden und/oder zum Handarbeiten vorbeischaun möchten. Bringt Eure Handarbeit gleich mit. Wir helfen gerne weiter beim Stricken, Häkeln und Nähen, auch mit der Nähmaschine.

**Termine Rockenstuben Mistelgau im ev.
Gemeindehaus:**

- Do. 13.12.2018 ab 19:30 Uhr
Do. 10.01.2019 ab 19:30 Uhr
Do. 24.01.2019 ab 19:30 Uhr



Es ist egal ob du 80, 30,15, oder 50 bist, es ist egal ob du stricken oder häkeln kannst, denn bei den Rockenstuben, trifft sich immer eine nette Runde, um zu handarbeiten und nette Gespräche unter Frauen zu führen, du musst nur mal kommen.

Verantwortlich für den Inhalt der Rockenstuben: Beate Wolf und Anja Dürst.



WIR WÜNSCHEN EUCH ALLEN EIN SCHÖNES BESINNLICHES
WEIHNACHTSFEST UND ERHOLSAME FEIERTAGE IM KREISE DER FAMILIE.
VIEL GLÜCK IM NEUEN JAHR 2019.

Einladung zum Adventskaffee mit anschließenden Lebendigen Adventskalender



im evangelischen Gemeindehaus
in Mistelgau am Sonntag, 02.12.018



Geplantes Programm:

- Ab 15:00 Uhr kostenloser Kaffee und Kuchen
- Ausstellung und Verkauf von christlichen Büchern
- Ausstellung Verkauf von Geschenk-Artikeln der Rockenstuben
- Einstimmung in die Adventszeit
- Ein Stück vom alten Kirchendach mitnehmen



Um 17:30 Uhr Lebendiger Adventskalender in der
Schulstraße 5 (ev. Gemeindehaus in Mistelgau).



Wir möchten mit dem Erlös unsere Kirchengemeinde in Mistelgau bei der
Renovierung des Kirchendaches mit unterstützen. Wir die Rockenstuben,
freuen uns auf Ihr/Euer Kommen.



Neujahrs-Konzert

mit **Klassik, folkloristischen Gesängen und Blues:**

„zwischen **BACH** und **BLUES**“

liegt die klassische Musik, die Jazz-orientierte und die geistliche Folkloremusik, welche am

So., den 13.1.2019 in der ev. Kirche Mistelgau erklingt,

Beginn: 15:00 Uhr.

Eintritt frei – um Spenden wird gebeten.

Dieses außergewöhnliche Konzert gestalten zwei Musiker aus Dresden, Mitglieder der international bekannten Gruppe **BACH & BLUES DRESDEN: Britta Schwarz** (Alt) und der klassisch ausgebildete Jazz-Cellist **Ulrich Thiem**.

Kompositionen von J. S. Bach – z.B. aus Cellosuiten und dem Schemelli-Gesangbuch – werden ohne modernistische Zutaten musiziert, im Kontext zu wunderschönem Volksliedgut, zu eigenen KammerJAZZmusik-Stücken, Thiems Neuvertonungen alter Choraltex te und Gospels. Es ist alte Musik sowie Modernes zu hören, Klassisches und Nichtklassisches. Das Ziel ist dabei, ein interessantes, vielgestaltiges Spannungsfeld zwischen unterschiedlichen Stilen zu erzeugen, das sensibel machen und dabei die Gefühlswelt des Hörers bewegen will.

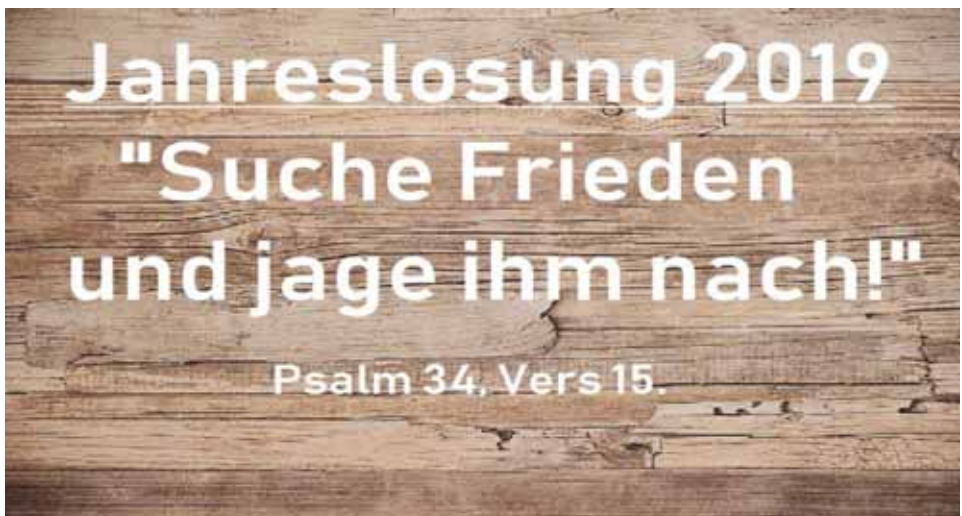


Ein besonderer Spannungsbogen wird dadurch gebildet, dass es einen ständigen Wechsel der Zeiten und Stile gibt, aber gelegentlich auch die unmittelbare Verbindung einer mittelalterlichen Melodie mit einer Jazz-Begleitung auf dem Cello. So ist dieses Konzert schon durch seine spannungsgeladene Vielfalt eine ausdrückliche Einladung nicht nur für

Kirchenmenschen, sondern auch für Zweifler, Jugendliche und für Kirchen-Kritiker.

Britta Schwarz und Ulrich Thiem konzertieren innerhalb der Gruppe BACH & BLUES DRESDEN seit wenigen Jahren als Duo zusammen. Die Profimusiker haben ihr Studium an der Dresdner Musikhochschule absolviert; B. Schwarz ebenfalls in Berlin. Sie war an der Semperoper Dresden engagiert, arbeitet jedoch seit vielen Jahren freischaffend als Oratorien- und Konzertsängerin in aller Welt. Zusammenarbeit mit berühmten Orchestern und Dirigenten wie Ph. Herreweghe, H. Rilling, K. Nagano, M. Janowski, P. Schreier, G. Dudamel u.v.a.

Ulrich Thiem arbeitet (nach Orchesterspiel in Pirna, Dresden und Berlin) ebenfalls als freischaffender Künstler, in unterschiedlichen Besetzungen präsentiert seine Gruppe BACH & BLUES DRESDEN sowohl Klassisches als auch Jazz in gleicher Wertigkeit bei ihren Konzerten in ganz Europa, in China, der Türkei, in den USA und Kanada.



Wahlergebnisse aus unseren Kirchengemeinden



Nach der Wahl am 21. Oktober wurden in den Berufungssitzungen die weiteren stimmberechtigten Mitglieder der Kirchenvorstände ermittelt. Damit sind die Gremien vollständig.

Hier die Übersichten in alphabetischer Reihenfolge:

Für die Kirchengemeinde Mistelgau

(die Wahlbeteiligung lag bei 46,5 % - 2012 waren es 33,5%):

Gabriele Baumgärtner

Yvonne Schneider

Barbara Hagen

Angelika Seyferth

Christian Hofmann

Reinhold Stahlmann

Christina Linz

Gabriele Zimmermann

Die Einführung des neuen Kirchenvorstandes findet statt am Sonntag, 9. Dezember (2. Advent), um 9.45 Uhr. Herzliche Einladung hierzu.

Für die Kirchengemeinde Glashütten

(die Wahlbeteiligung lag bei 47,7% - 2012 waren es 28,3%):

Roswitha Herath

Jakob Schnellinger

Thomas Schmeer

Ute Soballa

Die Einführung des neuen Kirchenvorstandes findet statt am Sonntag, 2. Dezember (1. Advent), um 19.00 Uhr. Herzliche Einladung hierzu.

Wir gratulieren allen und wünschen ihnen Gottes Segen für das Amt und viel Freude an ihrer neuen Aufgabe. Herzlichen Dank allen, die sich zur Wahl gestellt und allen, die gewählt haben.



Offenes Bibelgespräch in unseren Gemeinden



Im Großen und Ganzen orientieren wir uns an der südafrikanischen Form der Bibellese, des „Bibel Teilens“. Eingebettet in Lied und Gebet wird ein vorgelegter Bibeltext gelesen, meditiert, Einzelaussagen hervorgehoben und die Bedeutung und konkrete Umsetzung in unserem Alltag als Christen überlegt.

In der Weihnachtszeit findet kein Bibelgespräch statt.

Den nächsten Termin für Interessierte aus **beiden Kirchengemeinden** bieten wir an:

Freitag, 11. Januar 2019, 19.00 Uhr im Gemeindesaal Glashütten

Ihre beiden Pfarrer Dr. Christian Pohl und Pfarrerin Stefanie Krauß

Taufsonntage in Mistelgau



Wenn Sie Ihr Kind taufen lassen möchten, stehen für Mistelgau folgende Termine zur Auswahl:

Im Dezember 2018 findet kein Taufsonntag statt

Sonntag. 06. Januar 2019, um 11.15 Uhr

Bitte setzen Sie sich zu den Bürozeiten (Montag und Freitag von 9.00 - 12.30 Uhr, Mittwoch von 14.00 - 17.30 Uhr) mit dem Pfarramt (Tel 09279 - 1711) in Verbindung, sobald Sie sich für einen der Tauftermine entschieden haben.

Wenn Sie als Eltern und/ oder Paten etwas für die Taufe Ihres Kindes vorbereiten möchten, bitten wir um die Auswahl eines biblischen Taufspruches, auch Liedwünsche aus dem Gesangbuch werden gerne aufgenommen.

Grundsätzlich werden zur Taufe die Geburtsurkunde des Täuflings gebraucht, sowie eine **Patenbescheinigung**, wenn der Taufpate nicht in unserer Gemeinde gemeldet ist.

Pfarrer Dr. Christian Pohl

Helferdank Mistelgau am 03.10.2018



Mit dem Bus fuhren wir gemeinsam am Nachmittag nach Bayreuth. Dort trafen wir uns mit Pfarrer Hans-Helmut Bayer in der Stadtkirche „Heilig Dreifaltigkeit“. An der Orgel von Claus Wahler begleitet, hat Pfarrer Hans-Helmut Bayer für uns dankenswerter Weise die Andacht übernommen.

Pfarrer Dr. Pohl bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern für ihre Arbeit, die sie das vergangene Jahr über in unserer Kirchengemeinde geleistet haben.

Nach der Andacht hat Pfarrer Hans-Helmut Bayer kompetent und aufschlussreich uns alle in einem

Querschnitt über die Geschichte der Stadtkirche informiert. Dabei war zu erkennen, dass die Stadtkirche nicht nur ein Teil seiner beruflichen Zeit beinhaltet, sondern auch, dass das schöne Bauwerk ihm am Herzen lag und auch noch liegt. Kein Wunder, hat er doch im Zeitraum von 2006 bis zur Wiedereinweihung am 1. Advent 2014 alle Facetten der erforderlichen Maßnahmen für die Generalsanierung der Stadtkirche begleitet und miterlebt.

Für einen Teil unserer Gruppe war dann auch die Möglichkeit gegeben, unter der Führung von Kathrin Bayer einen der beiden Türme zu besteigen bzw., mit Hans-Helmut Bayer einen kurzen Blick in die Fürstengruft zu werfen. Dafür an beide nochmals herzlichen Dank.

Mit Getränken und einem gemeinsamen Essen im Anschluss fand im Sportheim Mistelgau ein schöner und besinnlicher Nachmittag seinen Ausklang.

(Friedrich Rupp)

Spende der Gemeinde Mistelgau



Für die evangelische Kirchengemeinde Mistelgau brachte der Erntedankgottesdienst neben vielen in der Kirche aufgelegten Erntegaben auch die erfreuliche Übergabe eines Schecks in Höhe von 20.000 Euro durch Bürgermeister Karl Lappe (dritter von links) an Pfarrer Dr. Christian Pohl. Das Geld, das im Haushalt 2018 der Kommune eingestellt wurde, ist für die Sanierung von Kirche und Turm bestimmt. Von den Kosten in Höhe von 1,2 Millionen Euro muss die Kirchengemeinde 200.000 Euro selbst aufbringen. Lappe verwies auf die große Herausforderung der

Sanierung durch die Kirchengemeinde und hofft, dass das Glockengeläut bald wieder zu hören sein wird. Worte des Dankes fand der Pfarrer, der sich über die Wertschätzung des Markgrafen-Kirchengebäudes freute. Mit im Bild die Kirchenvorstände Helmut Rühr (links) und Fritz Fichtel (zweiter von rechts), Vertrauensmann Fritz Rupp (zweiter von links) und zweiter Bürgermeister Heinrich Richter, zugleich zweiter Vorsitzender der Hummelbauern ist, die in Tracht in die Kirche einzogen.

Text und Bild: Dieter Jenß

Gottesdienste in Tröbersdorf



Montag, 24.12.2018, 19.00 Uhr

Christvesper

Pfarrer Dr. Christian Pohl

Renate Kolbe, Orgel

Mittwoch, 26.12.2018, 09.45 Uhr

Weihnachten II

Pfarrer Wolfgang Heidenreich

Claus Wahler, Orgel

Mesnerin verabschiedet sich



30 Jahre hat Frau Erika Eisenhuth ihren Dienst als Mesnerin in Tröbersdorf verrichtet. Als ihr verdienstvoller Vorgänger vor 30 Jahren etwas überraschend sein Amt niederlegte, erklärte sich Frau

Eisenhuth spontan bereit, es zu übernehmen. Ohne Übergangszeit musste sie sich alle Facetten der Mesnerarbeit selbst erarbeiten. Dabei wurde sie von ihrem Mann Manfred kräftig unterstützt. Fast die ganze Dienstzeit hat die Familie Altarschmuck, Weihnachtsbaum und Abendmahlswein gespendet. Den Dank der Kirchengemeinde sprach ihr Pfarrer Dr. Pohl anlässlich des Helferdanks in der Stadtkirche Bayreuth aus. Nach 30 Jahren bat sie nun, ihr Amt niederlegen zu dürfen, mit dem Versprechen, für Notfälle bereit zu stehen. Im Rahmen des letzten Erntedankgottesdienstes hat Pfarrer de Fallois sie dankend verabschiedet.

Herzlichen Dank im Namen der Kirchengemeinde!

L. Meyer

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34,15 – Jahreslosung 2019

Liebe Gemeinde!

Frieden ist ein sehr hohes Gut. Wir in Deutschland haben das außergewöhnliche Glück, seit 73 Jahren im Frieden leben zu dürfen. Dafür können wir überhaupt nicht genug dankbar sein! Denn der Friede ist ja auch so zerbrechlich. Er ist nicht selbstverständlich. Wir können uns nicht darauf ausruhen.

Seit Jahren jagen sich die Krisen auf unserer Welt: der Balkankrieg, die Krimkrise und der Krieg in der Ukraine, der jahrelange Bürgerkrieg in Syrien, der von Präsident Trump angezettelte Wirtschaftskrieg mit China, ein aufgekündigtes Atomabkommen und eine drohende Runde neuer nuklearer Aufrüstung, um nur einiges zu nennen. Das alles hat unsere Welt nicht friedlicher gemacht. Und auch bei uns hören wir oft von Streitereien und Zerwürfnissen, von neuen Dimensionen der Gewalt und der Brutalität, von Verbrechen und Terror.

In dieser Situation mahnt uns unsere neue Jahreslosung dazu, den Frieden zu suchen und ihm nachzujagen.

Von der Agentur des Rauhen Hauses in Hamburg stammt obiges Bild dazu. Es zeigt eine weiße Taube als Symbol des Friedens. Zwei Arme einer jungen Frau strecken sich nach ihr aus. Wollen ihre Hände die Taube festhalten? Oder lässt sie die Taube in den Himmel fliegen?

Beides wäre gleichsam wichtig. Den Frieden festzuhalten, ihn zu bewahren.

Aber auch Frieden in dieser Welt zu schicken.

Oder sollen diese in den Himmel nach der Taube ausgestreckten

Hände und Arme wie ein Gebet zu Gott um Frieden sein?

All das ist gezeigt vor einem fast blauen Himmel. Alles wirkt friedlich. Und dennoch ziehen da schon erste schwache Wolken auf. Soll das ein Symbol sein für die Bedrohung des Friedens?

Auf alle Fälle ist der Friede durch Passivität weder finden noch auf Dauer zu bewahren. Um Frieden muss man sich aktiv bemühen. Das zeigen uns ja schon die beiden Tätigkeitswörter in unserer Jahreslosung: suchen und nachjagen.

Aber wie kann das geschehen? Zwei Männer gerieten einmal in Streit. Die böse Stimmung hing bleiern und schwer zwischen ihnen. Da ging der eine auf den anderen zu und sagte: „*So kann das nicht mit uns weitergehen! Wenn wir nicht aufeinander zugehen, bleibt dieser unguete Streit ewig zwischen uns.*“ Die beiden Männer sprachen sich aus, gaben sich zur Versöhnung die Hand und alles war dann wieder gut.

Den Frieden muss man also aktiv suchen. Aber manchmal geht es nicht so



schnell wie in obigem Beispiel. Manchmal braucht man einen langen Atem, manchmal braucht man viel Geduld und Kraft.

Ich denke nur daran, wie viele Stunden damals Bundeskanzlerin Merkel zäh verhandelt hat, um in der Ukrainekrise zu vermitteln.

Dem Frieden nachzujagen ist kein Spaziergang, kostet manchmal auch viel Kraft und Ausdauer, Diplomatie und Verhandlungsgeschick. Aber auf alle Fälle lohnt sich aller Einsatz.

Schnelle und unüberlegte Entscheidungen sind da oft nicht hilfreich. Denn alle Parteien müssen dabei ja mitkommen und innerlich mitgehen. Auch einseitige Erlässe über dem Kopf vieler hinweg, dienen sicher nicht dem Frieden.

Auch Jesus hatte einen langen Atem. Jahrelang hat er gepredigt. Viele Kilometer ist er gewandert, um möglichst vielen Menschen die gute Nachricht zu bringen. Er hat diskutiert und - wo es nötig war - klare Worte nicht gescheut. Als große Überschrift über seinem Leben stand schon seit der Weihnachtsgeschichte der Ruf: „*Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!*“



Ja, Jesus hat den Frieden auf Erden gebracht, den Frieden Gottes, der höher ist als unsere menschliche Vernunft. Er hat eine Lösung gebracht gegen den ewigen Krieg zwischen Gott und uns Menschen, gegen die Sünde, die uns von Gott in unseren Mitmenschen ständig trennt. Er hat Vergebung und Versöhnung ermöglicht.

Wo wir auf ihn schauen und ihm nachfolgen, da wird auch ein Stück weit Friede auf Erden geschaffen. Sein Kreuz verbindet Himmel und Erde, es verbindet Menschen, Völker und Nationen.

Aber der letzte große Friede, der wird erst dann auf diese Welt kommen, wenn Jesus einmal wiederkommt, wenn mit ihm der ganze Himmel auf die Erde kommt.

Nicht umsonst beten wir im Vaterunser: „*Dein Reich komme!*“ Sein Reich der Liebe und des Friedens, der Versöhnung und des Neubeginns. Danach dürfen wir uns jetzt schon im Gebet ausstrecken. Diesem Frieden dürfen wir in unserem Alltag nachjagen und dabei zu echten Werkzeugen des Friedens werden.

Ihr Pfarrer
Wolfgang Heidenreich
aus Mistelbach

W. Heidenreich

Im November 2018

**Neues aus dem
Dekanatsbezirk
Bayreuth-Bad Berneck**



Neues gibt es in einem großen Dekanatsbezirk wie dem unseren laufend. Wir wollen Ihnen in unserem vierteljährlichen Überblick ein klein wenig von dem berichten, was uns bewegt. Dabei geben wir die Dinge weiter, die uns wichtig erscheinen, anderen mögen andere wichtiger sein.

Kirchenvorstandswahlen

Mittlerweile haben Sie sicher alle die Ergebnisse der Kirchenvorstandswahlen in Ihrer Gemeinde zur Kenntnis genommen.

Uns liegt es am Herzen, Ihnen zu danken, vor allem den Gemeindegliedern und Pfarrern, die für die Durchführung der Wahlen verantwortlich waren und sich dort eingebracht haben. Danke sagen wir auch allen Kandidatinnen und Kandidaten, den gewählten und denen, die nicht gewählt wurden. Sie haben alle gezeigt, dass Ihnen Ihre Kirchengemeinde wichtig ist. Danke dafür. Ein besonderer Dank gilt Pfr. Aschoff, dem Dekanatsbeauftragten für die KV-Wahl. Bei ihm sind viele Fäden zusammengelaufen und gesponnen worden.

Tag für Kirchenvorsteher im Dekanatsbezirk Bayreuth-Bad Berneck

Am Samstag, 16.02.2019, 10.00-16.00 Uhr, findet für alle Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher ein Tag in der Jacob-Ellrod-Realschule in Gefrees statt. Unsere kirchliche Ganztagsrealschule bietet den perfekten Rahmen und die ansprechende Größe für ein solches großes Treffen. Infos dazu folgen nach Weihnachten. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor, wenn Sie Mitglied im örtlichen Kirchenvorstand sind. Es ist uns wichtig, dass möglichst viele von Ihnen dabei sein können

Dekanatssynode und Dekanatsausschuss

Im März 2019 wird sich eine neue Dekanatssynode konstituieren. Damit dies gut gelingen kann, hat der Dekanatsausschuss eine Satzung und eine Geschäftsordnung erarbeitet, der die jetzige Dekanatssynode noch zustimmen muss. Momentan besteht unsere Synode aus fast 140 Personen, so denn alle teilnehmen und unser Dekanatsausschuss aus etwas über 40 Personen. Eine Synode soll nicht mehr als 100 Personen haben, beim Dekanatsausschuss schlagen wir die Zahl von 25 Mitgliedern vor, damit unsere Gremien noch handlungsfähig sind.

Evangelisches Bildungswerk

Die notwendigen Strukturanpassungen beim Evangelischen Bildungswerk können zum Jahresende abgeschlossen werden. Ab dem 01.01.2019 werden wir ein neues Bildungswerk mit dem Namen „Bildungswerk Oberfranken Mitte“ haben. Die beiden Bildungswerke Bayreuth-Bad Berneck-Pegnitz und Kulmbach-Thurnau bündeln ihre Arbeit und werden eins. Dies hat im Wesentlichen organisatorische und der neuen Gesetzeslage geschuldete Gründe. Freilich freuen wir uns alle auf die Zusammenarbeit in diesem neuen Bildungswerk, die eigentlich ja schon länger begonnen hat. Der Sitz des Bildungswerks bleibt, wie bisher, in Bayreuth.

Personal

Pfarrerin Ruth Scheil wird zum 31.01.2019 ihren Dienst an der Stadtkirche Bayreuth beenden und eine sogenannte „Springerstelle“ (Vertretungsdienst) im Kirchenkreis antreten. Sie hat ihren Dienst in schwierigen Zeiten vor Ort (bedingt durch die Vakanzen der I. und III. Pfarrstelle) so getan, dass eine gute Weiterarbeit möglich ist.

In den Ruhestand wird Pfr. Helmut Kelinske in Gefrees verabschiedet. Der Gottesdienst zur Verabschiedung findet am 27. Januar um 9.30 Uhr in der Johanniskirche in Gefrees statt. Das Engagement und die vielen Tätigkeiten von Pfr. Kelinske zu beschreiben, ist kaum möglich. Er hat als Senior (alte Ordnung) viele, viele Jahre Verantwortung im Dekanatsbezirk Bad Berneck übernommen. Bei der Dekanatsneugründung war er einer derer, die im Koordinationsteam mitgearbeitet haben. Die Jacob-Ellrod-Schule in Gefrees hat er als Vorsteher begleitet. Und so vieles mehr. Mit ihm verlieren wir eine wichtige Säule im Dekanatsbezirk. Seine Nachfolge ist bereits geregelt. Pfr. z.A. Andreas Gebelein, bisher Gefrees II wird ab dem 01.02. die Stelle Gefrees I hauptamtlich vertreten.

Das Pfarrersehepaar Nehring, Friedenskirche Bayreuth, hat eine zusätzliche Beauftragung erhalten. Unsere Regionalbischöfin hat sie darum gebeten, die Beauftragung für die Seelsorge an getauften Iranern anzunehmen. Diese Beauftragung bezieht sich auf den gesamten Kirchenkreis.

Zum neuen Ökumenebeauftragten hat das Pfarrkapitel Pfarrer Hannes Schott berufen.

Mit Markus Scherm haben wir seit dem 1.Oktober einen neuen Geschäftsführer unserer Verwaltungseinrichtung erhalten. Mit einem Gottesdienst wurde er in sein Amt eingeführt. Herr Scherm ist seit August 2001 Mitarbeiter in unserem Haus und war zuletzt verantwortlich für die Verwaltung der nicht zur Gesamtkirchengemeinde gehörenden 20 Kirchengemeinden im ehemaligen Dekanatsbezirk Bayreuth. Gleichzeitig baute er die KiTa-Abteilung auf und übernahm zudem die IT-Bereichsleitung.

Verleihung des Ehrenamtspreises der Bayerischen Landeskirche in Bad Berneck

Am Samstag, dem 08.12.2018, wird in der Dreifaltigkeitskirche in Bad Berneck der Ehrenamtspreis der Bayerischen Landeskirche verliehen. Beginn ist um 11.30 Uhr.

Preisträger sind in diesem Jahr:

- **Familientreff Löwenzahn, Evang.-Luth. Erlöserkirche Bamberg,**
- **Offene Kirche am Brunnenfest, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Wunsiedel**
- **„open church“ auf dem open beatz Festival, Evang.-Luth. KG Puschendorf**
- **Sunday – urban christian life, COE München und EHG-TUM**

Mehr zu den Preisträgern unter <http://www.ehrenamt-evangelisch-engagiert.de/ehrenamtspreis/2018/>

Zur Preisverleihung ist die Öffentlichkeit herzlich willkommen.

Neben unserer Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner werden der Vizepräsident der Landessynode, Walter Schnell, und die Sprecherin des Fachbeirats Ehrenamt, Christa Bukovics, die Preise überreichen.

Für das Rahmenprogramm sorgen der Gospelchor aus Warmensteinach, der Pfarrer und Kabarettist Hannes Schott (mit den Pfarrern Wolfgang Böhm, Edmund Grömer und Thomas Guba), sowie unsere Dekanatskantorin Ulrike Heubeck.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Bleiben Sie behütet.

Ihre Dekane

Jürgen Hacker und Thomas Guba

Georg Schmalzing, Markgraf Georg der Fromme und die friedliche Reformation in Bayreuth

5. Markgraf Kasimir „opfert“ Georg Schmalzing

Auf dem nächsten Landtag zu Ansbach 1526 gab Kasimir eine halb katholische, halb evangelische Kirchenordnung heraus, d.h. er forderte zwar die lateinische Messe allerdings mit der deutschen Lesung der Evangelien und Episteln sowie den Laienkelch (es sollte also beim Abendmahl Brot und Wein für die Glaubenden geben). Zugleich sollten Hostie und Wein zu verehren und aufzubewahren sein. Die Beichte sollte deutsch, die Taufe lateinisch oder deutsch nach Wahl gehalten werden. Fasten wurde empfohlen, die Priesterehe aber verboten.

Damit war man im Bayreuther Land nicht wirklich zufrieden, sodass die Ordnung kaum gehalten wurde. Kasimir ließ einige Leute gefangen nehmen, die ihm verdächtig erschienen, u.a. den Kanzler Vogler und den Landschreiber Hans Clauß. Mit Hilfe des neuen Hauptmannsverwesers (Regierungspräsidenten) Christoph von Beulwitz, den man den Verräter nannte, gelang es, auch Schmalzing im



November 1526 zu verhaften. Er wurde als einziger dem Bamberger Fürstbischof Weigand von Redwitz ausgeliefert. Im Bamberger Hofgefängnis wurde Schmalzing knapp vier Jahre lang in Isolationshaft eingekerkert.

Während seines Gefängnisaufenthalts schrieb Schmalzing eine Auslegung der 150 Psalmen „Der Psalter Davids, die 150 Psalmen in Gebetsweise“. Das Buch erschien bereits 1527 erstmalig in Zwickau und dann in etwa 15 Auflagen. Schmalzing hatte Luthers erste Psalmenübersetzung von 1524 vor sich und legte die Psalmen für sich aus, indem er sie zu Gebeten um Stärke und Trost für sich selbst

gestaltete. Seine Sprache ist flüssig, kräftig, oft Luthers Sprache nachahmend. Tausende haben ihm nachgebetet und aus der Tiefe seiner Erfahrung für eigenes Leiden Kraft geschöpft.

Schmalzings Auslegung von Psalm 66:

O lieber Herr, wie lang hat mich nach deiner Hilfe verlangt, höre die Stimme meiner Klage, neige deine Ohren zu meinem Geschrei ich habe dich lang angerufen. Stricke des Todes haben mich umfangen, Angst der Hölle hat mich getroffen, ich stecke in Nöten und in Leid. O Herr, ich rufe deinen Namen an lieber Herr, errette meine Seele, du gnädiger, gerechter Herr und unser barmherziger Gott, bewahre mich Einfältigen. Hilf mir, denn ich bin sehr gering geworden! Kehre meine Seele in Ruhe durch deinen Trost, hilf mir auf, reiße sie aus dem Tod, meine Augen von Zittern und meine Füße vom Gleiten, dass ich vor dir wandle im Land der Lebendigen in Frieden. Amen.

Herr, gib mir, dass ich im Herzen glaube, dass ich gerecht werde und mit dem Mund rede und bekenne, dass ich selig werde, ob ich gleich deshalb leiden, ja auch zagen sollte, auf dass ich erlerne, dass du allein Herr bist wahrhaftig und dein Wort ist wahr, aber aller Menschen Vorgaben, Wort und Werk sind falsch und erlogen. Dir kann ich

nimmer vergelten alle deine Wohltaten an mir. Lieber Herr, gib mir deshalb dein Wort in mein Herz, das Wahrheit in mir sei zu Deiner Ehre. Gib mir Gnade, dass ich deinen Kelch gern und geduldig trinke in kraft Deines Namens, was und wann und wie viel du mir schenkst, so lass mir dasselbige zu meinem Heil dienen. Denn auch wenn dein heiliger Tod vor der Welt verspottet wird, so ist er doch vor dir teuer. Und so du denn dasselbe wieder von mir nimmst und meine Pein auflöst nach deiner Zusage, dass ich dir dafür mannigfachen Dank opfere und deinen Namen anrufe. Amen.

An dieser Auslegung ist sehr gut zu erkennen, wie stark Schmalzing von Luther beeinflusst war. Der Glaube, der sich in seinen Worten ausdrückt, ist genau dieser Vertrauensglaube, den Luther vor Kardinal Cajetan in Augsburg im Jahr 1518 so vehement verteidigt hatte. Glaube ist nicht das Für-Wahr-Halten von Glaubenssätzen, sondern das Gewiss werden in der Zusage des sich in Christus erbarmenden Gottes, das Sich-Verlassen auf Gottes Zusagen.

Dass Schmalzing in seinen Psalmengebete von Luthers Theologie geprägt ist, zeigt sich darin, wie er den Ausdruck "Wort Gottes" in seine Gebete einfügt und

hervorhebt. Ferner werden folgende Glaubensinhalte hervorgehoben: Der Mensch wird von Gott gerechtfertigt aus reiner Gnade durch das Kreuzesopfer Jesu Christi. Die Rechtfertigung geschieht auf Grund des Glaubens, nicht auf Grund der Werke. Deshalb immer wieder die Bitte um Stärkung des Glaubens. Schmalzing liebt die Formel aus Röm 1,17, die Wachsen und Erstarren des Glaubens zum Ausdruck bringt: von Glauben zu Glauben. Er benutzt diese Wendung viermal in seinem Gebetspsalter.

Anders als in Ansbach und Bayreuth begann man bereits jetzt in Kursachsen und Hessen mit der Organisation lutherischer Landeskirchen. Diese Reformen wurden von den Landesherrn eingeführt, denn Luther hatte diesen die Pflicht auferlegt, die Ordnung in der Kirche aufrecht zu erhalten. So wurde ab 1526 die kursächsische Kirchen- und Schulvisitation organisiert, d.h. der Landesherr besuchte („visitierte“) jede einzelne Kirche und jede einzelne Schule in seinem Territorium und überprüfte dabei, ob das Evangelium wirklich „rein und lauter“ gepredigt und gelehrt wird. Dabei erwiesen sich die kirchlichen Zustände als wenig befriedigend. Im Zusammenhang mit der Visitation entstanden die Visitationsartikel des Lutherfreundes Philipp Melancthon, eine

Handreichung für den Visitator.

Es sieht so aus, als wäre Schmalzing das „Bauernopfer“ des Markgrafen gewesen, denn Kasimir wollte nach Ungarn in den Krieg ziehen und hatte kein Interesse daran, den im Lande bleibenden Bamberger Fürstbischof zum Feind zu haben. In Ungarn starb Kasimir jedoch am 21. September 1527 an der Ruhr und sein jüngerer Bruder Georg, der völlig zu Recht den Beinamen „der Fromme“ erhielt, übernahm die Regentschaft. Georg war mit Martin Luther im Briefwechsel gestanden. Auch war er eng verbunden mit seinem anderen Bruder, dem evangelischen Herzog Albrecht von Preußen. Seine Hinwendung zu den Evangelischen bezahlte er allerdings mit dem Verlust eigenen Vermögens in Ungarn und der Feindschaft seiner katholischen Brüder und Fürsten.

Dr. Dietrich Rusan



Monatslied



Tragt in die Welt nun ein Licht 0124



1. Tragt in die Welt nun ein Licht.



Sagt al - len: "Fürch - tet euch nicht."



Gott hat euch lieb, Groß und Klein.



Seht auf des Lich - tes Schein!

2. Tragt zu den Alten ein Licht. / Sagt allen: „Fürchtet euch nicht.“ / Gott hat euch lieb, Groß und Klein. / Seht auf des Lichtes Schein!

3. Tragt zu den Kranken ein Licht. / Sagt allen: „Fürchtet euch nicht.“ / Gott hat euch lieb, Groß und Klein. / Seht auf des Lichtes Schein!

4. Tragt zu den Kindern ein Licht. / Sagt allen: „Fürchtet euch nicht.“ / Gott hat euch lieb, Groß und Klein. / Seht auf des Lichtes Schein!

Text und Melodie: Wolfgang Longardt;

©Verlag Ernst Kaufmann, Lahr



Spangenberg-Sammlung

Vielen herzlichen Dank sendet Ihnen Ihre Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg! Bei der Kleider- und Schuhsammlung im Juli 2018 kamen in Ihren Gemeinden insgesamt **2.850 kg** an Spenden zusammen.



Damit können wir weiter unsere nationalen und internationalen Hilfsprojekte fortführen. Informationen dazu finden Sie im Internet unter **www.kleiderstiftung.de** und **Facebook.com/kleiderstiftung**. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns gern an unter Telefon 05351/52354-0 oder senden Sie eine E-Mail an info@kleiderstiftung.de. Bleiben Sie uns treu!



Bankverbindungen unserer Kirchengemeinden!!

KIRCHENGEMEINDE MISTELGAU:	
ALLGEMEINES KIRCHENKONTO IBAN DE64 7806 0896 0009 6114 44	GABENKASSE: IBAN DE11 7806 0896 0109 6114 44
KIRCHGELDKONTO: IBAN DE02 7806 0896 0309 6114 44	NOTOPFERKONTO: IBAN DE46 7806 0896 0409 6114 44
KIRCHENGEMEINDE GLASHÜTTEN:	
ALLGEMEINES KIRCHENKONTO IBAN DE51 7806 0896 0009 6751 16	KIRCHGELDKONTO IBAN DE95 7806 0896 0109 6751 16
NOTOPFERKONTO IBAN DE42 7806 0896 0209 6751 16	
BIC FÜR ALLE KONTEN: GENODEF1HO1	

Row, Row, Row the Boat...



Der diesjährige Ausflug des Gospelchors Little Light führte in die Fränkische Schweiz. Bei einer lustigen und feuchten Kanufahrt auf der Wiesent zeigte der Chor, dass er nicht nur beim Singen, sondern auch auf dem Wasser zu sportlichen Höchstleistungen fähig ist.



Nach einer ausgedehnten Wanderung durch das schöne Aufsesstal hatten sich alle Sängerinnen und Sänger eine deftige Mahlzeit im Gasthof Polster in Hubenberg verdient. Schön war's!!!

Neues aus Glashütten

Grüngutcontainer im Friedhof Glashütten

Aus aktuellem Anlass weisen wir im Zusammenhang mit der Benutzung des Grüngutcontainers im Friedhof Glashütten auf Folgendes hin:

Beim Öffnen der Deckel besteht Unfallgefahr, da die Deckel federentlastet sind.

Wir machen darauf aufmerksam, dass das Öffnen durch Unberechtigte nicht erfolgen darf. Sollte von dieser Weisung Abstand genommen werden, so übernimmt die Kirchenverwaltung keine Haftung bei Verletzungen durch Zuwiderhandeln.

Desweiteren wird darauf hingewiesen, dass bei Sperrung des Abfallcontainers keinerlei Abfallablagerungen in Umfeld des Containers geduldet werden und diese zu unterlassen sind. Bei Nichtbeachtung behält sich die Friedhofsverwaltung eine Inrechnungstellung wegen der durchzuführenden Mehrarbeit und somit eine Kostensteigerung gegen den Verursacher vor.

Wir bitten um strengste Einhaltung, da wir auch weiterhin diesen Service unseren Friedhofsnutzern zur Verfügung stellen wollen.

Pfarrerin Stefanie Krauß

Monatsspruch Januar 2019

Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.

Gen 9,13 (L)

Dank

Das Ende des Jahres ist immer auch eine Zeit, in der innegehalten und zurückgeblickt wird. An dieser Stelle sage ich, auch im Namen des Kirchenvorstandes, **DANKE**. Danke an alle Menschen, die sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten in unseren Gruppen und Kreisen, in Gottesdiensten und ganz praktischen Bereichen eingebracht haben. Es ist schön, dass so Vieles möglich ist.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen, die die Wahl des neuen Kirchenvorstandes vorbereitet haben und an alle, die sich zur Wahl gestellt haben.



Foto: Werner Schubert

Ein weiterer Dank gilt **Angelika Glamsch, Andrea Doerfler und Kathrin Becker (fehlt leider auf dem Bild)**, die seit vielen Jahren und Jahrzehnten treu und manchmal fast unauffällig ihren Dienst tun. Beim Mitarbeiterdank haben wir sie mit einem kleinen Dankeschön überrascht:

Pfarrerin Stefanie Krauß

Für Ihren Terminkalender 2019

Bereits mehrfach wurden wir auf die Termine der Jubelkonfirmationen im Jahr 2019 in unseren Gemeinden angesprochen.

Nun haben beide Kirchenvorstände folgende Terminplanung beschlossen:

Jubelkonfirmation (Goldene und Eiserne) Glashütten

Sonntag Jubilate, 12. Mai 2019 um 9.30 Uhr

Jubelkonfirmation (Goldene, Diamantene, etc.) Mistelgau

Sonntag Kantate, 19. Mai 2019 um 9.30 Uhr

Silberne Konfirmation (25 Jahre) in Mistelgau

2. Sonntag nach Trinitatis, 30. Juni 2019 um 9.30 Uhr

Silberne Konfirmation (25 Jahre) in Glashütten

2. Sonntag nach Trinitatis, 30. Juni 2019 um 9.30 Uhr

Wie immer werden die Anmeldeformulare in unserem Kirchenbrief erscheinen. Sobald Sie mit dem Formular über das Pfarramt, Schulstr. 13, in Mistelgau oder auch telefonisch Ihr Interesse bekundet haben, erfolgt eine schriftliche und persönliche Einladung bzw. Bestätigung mit weiteren Informationen zum Ablauf dieses besonderen Tages.

Pfarrerin Stefanie Krauß und Pfarrer Dr. Christian Pohl

Bitte und Erinnerung Kirchgeld 2018

Ganz herzlich erinnern wir an die Überweisung Ihres Kirchgeldes. Die eingehenden Gelder werden in Mistelgau für die Kirhdach und –Turm Sanierung verwendet.

In Glashütten wird das Kirchgeld für die Innenausstattung (Besteck, Geschirr, etc.) im Gemeindehaus verwendet.

Für die inzwischen eingegangenen Kirchgeldzahlungen bedanken wir uns ganz herzlich.



AKTUELLE TERMINE

siehe auch: Gruppen und Kreise, S. 2

Frauenkreis Mistelgau

05. Dezember „Seht die gute Zeit ist nah“ – Adventsfeier
16. Januar „Suche Frieden und jage ihm nach“
Jahreslosung 2019 mit Pfarrerin Stefanie Krauß

Frauenkreis Glashütten

06. Dezember Wir basteln für Weihnachten
20. Dezember **18.30 Uhr** „Das Geschenk“ Weihnachtsfeier
17. Januar „Erhelle meine Nacht“ – Gebete der Menschheit
mit Dr. Jürgen Wolff
31. Januar „Auf den Spuren des Jakobsweges“
mit Pfarrer Thomas Karukayil und Roland Pfeuffer

Seniorencafe Mistelgau

01. Dezember Weihnachtsfeier, Pfarrer Dr. Pohl
05. Januar Mir tut nichts mehr weh – beweglich und schmerzfrei
leben, Susanne Höllbacher

Seniorencafe Glashütten

01. Dezember „Seht die gute Zeit ist nah“ (Adventsfeier)
26. Januar Wir begrüßen das neue Jahr

Ökumenischer Gesprächskreis Glashütten

13. Dezember Essen hält Leib und Seele zusammen
Jutta Geyrhalter
10. Januar Albert Schweitzer und die Musik
Dr. Angela Hager und Michael Lippert
24. Januar Jahreslosung 2019 - Pfarrerin Stefanie Krauß

Offenes Bibelgespräch

11. Januar Gemeindehaus Glashütten, Pfarrerin Krauß

Gottesdienste Mistelgau, Tröbersdorf und Glashütten für Dezember

Gottesdienste	Glashütten	Mistelgau
So. 02. Dezember 1. Advent	19.00 + AM Pfarrerin Krauß Einführung neuer Kirchenvorstand	9.45 Pfarrerin Krauß
So. 09. Dezember 2. Advent	8.30 Pfarrer Dr. Pohl	9.30 + AM & Posaunen- und Weltgebetstagschor Pfarrer Dr. Pohl Einführung neuer Kirchenvorstand
So. 16. Dezember 3. Advent	8.30 Pfarrer i. R. Matthes	9.45 Pfarrer i. R. Matthes
So. 23. Dezember 4. Advent	17.00 Lebendiger Adventskalender siehe Seite 7	17.30 Lebendiger Adventskalender siehe Seite 6
Mo. 24. Dezember Heiliger Abend	17.00 FamGD Pfarrerin Krauß 22.00 Christmette Pfarrerin Krauß	15.30 FamGD & Posaunenchor Pfarrerin Krauß 22.00 Christmette & Kirchenchor Pfarrer Dr. Pohl
Di. 25. Dezember 1. Weihnachtstag	Einladung nach Mistelgau	9.45 & Männerchor Pfarrer Dr. Pohl
Mi. 26. Dezember 2. Weihnachtstag	8.30 Pfarrer Heidenreich	Einladung nach Glashütten oder Tröbersdorf
So. 30. Dezember	Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst
Mo. 31. Dezember Silvester	17.30 Ökumenischer Gottesd. & "Little Light" Pfarrer Thomas und Pfarrerin Krauß	15.30 & Kirchenchor und Posaunenchor Pfarrerin Krauß
Kindergottesdienst an jedem Sonntag während der Schulzeit – Glashütten: 10 Uhr,		

Gottesdienste Mistelgau, Tröbersdorf und Glashütten f

Gottesdienste	Glashütten	Mistelgau
Di. 01. Januar Neujahr	17.00 Pfarrer i. R. Matthes	15.30 & Weltgebetsstagsc Pfarrer i. R. Matthes
So. 06. Januar Epiphantias	8.30 Pfarrer Dr. Pohl	9.45 + AM Pfarrer Dr. Pohl Verabschiedung Mesneri Frau Teufel Einführung neue Mesner Frau Schneider 11.15 Taufgottesdienst Pfarrer Dr. Pohl
So. 13. Januar 1. S. nach Epiphantias	19.00 + AM Pfarrerinnen Krauß	Pfarrerinnen Krauß
So. 20. Januar 2. S. nach Epiphantias	8.30 Pfarrerinnen Krauß	9.45 Pfarrerinnen Krauß
So. 27. Januar Letzter Sonntag nach Epiphantias	19.00 Pfarrer i. R. Rettig	9.45 Pfarrer i. R. Rettig

Kindergottesdienst an jedem Sonntag während der Schulzeit – Glashütten